

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Jörn Kruse (AfD) vom 01.06.18

und Antwort des Senats

Betr.: Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Gleichstellungssenatorin Katharina Fegebank (GRÜNE) äußerte sich in einem Interview mit der Tageszeitung „Die Welt“ vom 11. Mai 2018 zum Thema Integration von Geflüchteten und den damit einhergehenden Schwierigkeiten. Dabei ging es um das Thema Sicherheit und die Integration in den Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang sagte sie, dass Straftaten von Asylbewerbern 2017 um fast ein Fünftel zurückgegangen und rund 40 Prozent mehr Geflüchtete in sozialversicherungspflichtige Jobs gekommen seien als im Vorjahr.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Angaben der Agentur für Arbeit Hamburg (Agentur) sowie Jobcenter team.arbeit.hamburg (Jobcenter) wie folgt:

- 1. Wie viele Straftaten wurden 2016 und 2017 von Asylbewerbern begangen? Bitte nach Herkunftsland, Geschlecht, Alter und Muttersprache aufschlüsseln.*

Statistiken im Sinne der Fragestellung werden bei der Polizei nicht geführt. Die Polizei erfasst Straftaten gemäß Straftatenkatalog der Richtlinien für die Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). In der PKS werden Daten zum Aufenthaltsstatus beim Tatverdächtigen und nicht bei der Fallzählung erhoben. Bei der Berechnung der Tatverdächtigen wird in der PKS eine echte Tatverdächtigenzählung vorgenommen. Dabei wird ein Tatverdächtiger nur einmal gezählt, auch wenn er mehrfach registriert wurde. Dieses Prinzip wird sowohl für die Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt als auch für die Anzahl der Tatverdächtigen für jedes Delikt angewendet. Wird ein Tatverdächtiger mit zwei verschiedenen Delikten registriert, wird er für das jeweilige Delikt als Tatverdächtiger gezählt; für Tatverdächtige insgesamt wird er dagegen nur einmal gezählt. Daher kann zur Anzahl von durch Asylbewerber begangenen Straftaten standardmäßig in der PKS keine Aussage getroffen werden.

Die Anzahl der in der PKS erfassten tatverdächtigen Asylbewerber der Jahre 2016 und 2017 sowie die Anzahl der jeweils davon männlichen und weiblichen TV sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Tatverdächtige Asylbewerber	2016	2017
gesamt	4.959	3.718

¹ <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article176274624/Katharina-Fegebank-ueber-Integration-Die-liberale-Buergergesellschaft-braucht-Spielregeln.html>.

Tatverdächtige Asylbewerber	2016	2017
davon männlich	4.437	3.271
davon weiblich	522	447

Eine Erfassung der Muttersprache erfolgt in der PKS nicht, eine standardmäßige Auswertung nach Herkunftsländern und Alter im Sinne der Fragestellung ist in der PKS nicht vorgesehen. Zur Beantwortung dieser Fragen wäre eine Durchsicht aller Hand- und Ermittlungsakten des erfragten Zeitraums bei der Polizei erforderlich. Die Auswertung von mehreren Zehntausend Akten ist in der für die Beantwortung parlamentarischer Anfragen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

a. *Sind es im Vergleich zu 2016 ein Fünftel weniger Straftaten?*

Die Anzahl tatverdächtiger Asylbewerber nahm von 2016 auf 2017 um 25 Prozent ab. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

2. *Wie viele Asylbewerber befanden sich 2016 und 2017 in sozialversicherungspflichtigen Verhältnissen? Bitte nach Herkunftsland, Geschlecht, Alter, Muttersprache und Branche aufschlüsseln.*

a. *Wie viele davon in Zeitarbeit?*

b. *Wie viele davon sind erwerbstätige Arbeitslosengeld-II-Bezieher?*

c. *Basierend auf den erfragten Zahlen, sind im Vergleich zu 2016 40 Prozent mehr Flüchtlinge in sozialversicherungspflichtige Jobs gekommen?*

Asylbewerber im engen Sinne oder Personen im Kontext Flucht werden in den vorliegenden Fachstatistiken der Bundesagentur für Arbeit nicht gesondert ausgewiesen. Ersatzweise wird daher das Staatenaggregat aus acht Asylherkunftsländern verwendet. Entsprechend sind in der beigefügten Auswertung (Anlage 1) Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Arabische Republik Syrien enthalten.

Im Übrigen siehe Drs. 21/13054 und 21/12482 sowie Migrations-Monitor Arbeitsmarkt – Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/Migrations-Monitor-Beschaeftigung-Struktur-und-Veraenderungen.zip>.

3. *Welche beruflichen Kompetenzen der Geflüchteten werden erfasst und wie (Selbstangaben/Nachweise et cetera)? Bitte wie in Frage 2. aufschlüsseln.*

In einem persönlichen Erstgespräch werden standardisiert (bei allen Kundinnen und Kunden ohne Unterscheidung nach Nationalität oder Ähnliches) berufliche Kompetenzen als Ergebnis der eigenen Aussagen und anhand vorhandener Nachweise der Kundinnen und Kunden erfasst. Im IT-Fachverfahren (VerBIS) wird ein Lebenslauf mit folgenden Merkmalen erfasst:

- Höchste Schulabschlüsse
- Dauer der jeweiligen Schulabschlüsse „von – bis“
- Berufsausbildung mit und ohne Abschluss
- Berufliche Erfahrungen „von – bis“
- Hochschulausbildung mit und ohne Abschluss
- Dauer des/der Hochschulbesuche „von – bis“
- Sprachkompetenzen (inklusive Ausprägungen von Grundkenntnissen bis verhandlungssichere Kenntnisse); Deutsch und Fremdsprachen

Darüber hinaus liegen der zuständigen Behörde Erkenntnisse von insgesamt 1.562 in 2017 neu angekommenen erwerbsfähigen Geflüchteten aus dem Ankunftszentrum vor:

Tabelle 1: Zu den Herkunftsländern:

Herkunftsland	Anzahl	in Prozent
Afghanistan	515	33%
Eritrea	181	12%
Iran	278	18%
Syrien	191	12%
Irak	215	14%
Somalia	30	2%
Pakistan	4	0%
Nigeria	2	0%
Sonstige	146	9%
SUMME	1562	100%

Tabelle 2: Zum Geschlecht:

Geschlecht	Anzahl	in Prozent
männlich	1009	65%
weiblich	437	28%
ohne Angabe	116	7%
gesamt	1562	100%

Tabelle 3: Zur Altersstruktur:

Alter	Anzahl	in Prozent
unter 18 Jahre	431	28%
18-24 Jahre	326	21%
25-34 Jahre	368	24%
35-54 Jahre	268	17%
55 Jahre und älter	31	2%
ohne Angaben	138	9%
gesamt	1562	100%

Daten zur Muttersprache werden nicht erfasst.

Eine Auswertung der 1.562 Datensätze nach Branchen ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, da alle Datensätze einzeln auszuwerten sind.

Hilfsweise werden Daten zur Schulbildung, zum Ausbildungsstand sowie zur beruflichen Erfahrung ausgewiesen.

Tabelle 4: Zur schulischen Bildung:

Jahre des Schulbesuches	Anzahl	in Prozent
bis 4 Jahre	85	5%
5-8 Jahre	353	23%
9-10 Jahre	210	13%
11 und mehr Jahre	795	51%
Kein Schulbesuch	110	7%
ohne Angabe	9	1%
gesamt	1562	100%

Tabelle 5: Zur Form der Ausbildung

Form der Ausbildung	Anzahl	in Prozent
keine Ausbildung	1131	72%
berufliche Qualifikation ausbildungsähnlich	55	4%
akademische Ausbildung	370	24%
ohne Angabe	6	0%
gesamt	1562	100%

Tabelle 6: Zu vorliegenden beruflichen Erfahrung

Berufserfahrung in Jahren	Anzahl	in Prozent
Keine	375	24%
unter 5 Jahre	370	24%
5-10 Jahre	414	27%
11 Jahre und mehr	400	26%
ohne Angabe	3	0%
gesamt	1562	100%

4. *Wie viele Geflüchtete haben in 2015, 2016 und 2017 eine Ausbildung begonnen? Bitte wie in Frage 2. aufschlüsseln.*

Siehe Anlage 2.

5. *Wie viele Geflüchtete haben in 2015, 2016 und 2017 eine Ausbildung abgeschlossen? Bitte wie in Frage 2. aufschlüsseln.*
6. *Wie viele Geflüchtete haben in 2015, 2016 und 2017 eine Ausbildung abgebrochen? Bitte wie in Frage 2. aufschlüsseln.*

Siehe Anlage 3. Die Gründe für die Beendigung von Ausbildungsverhältnissen werden nicht erhoben.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort sowie sozialversicherungspflichtig erwerbstätige leistungsberechtigte (ELB) insgesamt und aus den 8 Asylherkunftsländern (8 HKL)

Hamburg (Gebietsstand Mai 2018)
Ausgewählte Berichtsmonate

Auswertungen für erwerbstätige leistungsberechtigte (ELB) nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.

Berichtsmonat	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						darunter (Spalten 1 bis 4)		
	insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB		darunter		Anteil erwerbstätiger ELB an SvB (Spalte 2 an 1)	erwerbstätige ELB	darunter	
		2	3	darunter (Sp. 2) in Vollzeit ohne Auszubildende	4			5	6
September 2016	714.508	18.635	4.001	2,6	6.156	1.313	292	0,2	
September 2017	735.250	19.366	3.923	2,6	8.865	1.885	407	0,3	

Erstellungsdatum: 04.06.2018, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 266888

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Beschäftigte im Alter von 15 bis unter 65 Jahre am Wohnort

²⁾ Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Arabische Republik Syrien. Im Rahmen der statistischen Berichterstattung können Personen mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit dargestellt werden. Eine Differenzierung, ob diese schon seit Jahren in Deutschland leben oder erst in den vergangenen Monaten nach Deutschland kamen, ist nicht möglich.

Begonnene sozialversicherungspflichtige Ausbildungsverhältnisse nach ausgewählten Merkmalen ¹⁾

Arbeitsort Freie und Hansestadt Hamburg, Gebietsstand Mai 2018

Ausgewählte Berichtszeiträume, Datenstand Mai 2018

1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Arabische Republik Syrien.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	Jahressumme 2015	Jahressumme 2016	Summe Jan. - Sep. 2017
	1	2	3
Asylherkunftsländer Insgesamt ¹⁾	366	512	864
Männer	228	365	697
Frauen	138	147	167
unter 25 Jahre	293	392	646
25 Jahre und älter	73	120	218
nach Branchen (Klassifikation WZ 2008)			
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	*	-
B,D,E Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgung	*	*	11
C Verarbeitendes Gewerbe	10	29	64
F Baugewerbe	34	76	102
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	78	105	193
H Verkehr und Lagerei	12	23	48
I Gastgewerbe	36	45	85
J Information und Kommunikation	*	8	27
K Finanz- u. Versicherungs-Dienstleistungen	7	6	*
L,M Immobilien;freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	15	20	34
N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	17	13	34
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung	*	*	*
O,U Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Soz.vers., Ext. Organisationen	*	4	7
P Erziehung und Unterricht	42	54	62
86 Gesundheitswesen	50	71	79
87,88 Heime und Sozialwesen	26	23	55
R,S,T sonstige Dienstleistungen; private Haushalte	30	30	57
ohne Angabe	-	-	*
nach Staatsangehörigkeiten			
Eritrea	4	24	39
Nigeria	8	6	7
Somalia	4	22	36
Afghanistan	264	303	488
Irak	11	16	45
Iran, Islamische Republik	43	63	66
Pakistan	11	8	4
Syrien, Arabische Republik	21	70	179

Erstellungsdatum: 04.06.2018, Statistik-Service Nordost; Auftrag 266888

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Beendete sozialversicherungspflichtige Ausbildungsverhältnisse nach ausgewählten Merkmalen ¹⁾²⁾**

Arbeitsort Freie und Hansestadt Hamburg, Gebietsstand Mai 2018

Ausgewählte Berichtszeiträume, Datenstand Mai 2018

1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Arabische Republik Syrien.

2) Der Grund der Beendigung ist nicht bekannt und daher nicht differenzierbar hinsichtlich erfolgreichem Abschluss oder Abbruch. Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	Jahressumme 2015	Jahressumme 2016	Summe Jan. - Sep. 2017
	1	2	3
Asylherkunftsländer insgesamt ¹⁾	200	293	326
Männer	106	190	236
Frauen	94	103	90
unter 25 Jahre	142	214	250
25 Jahre und älter	58	79	76
nach Branchen (Klassifikation WZ 2008)			
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-
B,D,E Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgung	-	*	*
C Verarbeitendes Gewerbe	6	12	16
F Baugewerbe	11	44	34
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	53	51	70
H Verkehr und Lagerei	*	7	13
I Gastgewerbe	20	33	32
J Information und Kommunikation	-	*	7
K Finanz- u. Versicherungs-Dienstleistungen	-	-	5
L,M Immobilien;freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	9	14	7
N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	7	10	10
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung	-	*	*
O,U Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Soz.vers., Ext. Organisationen	*	3	-
P Erziehung und Unterricht	28	39	36
86 Gesundheitswesen	36	40	48
87,88 Heime und Sozialwesen	6	14	18
R,S,T sonstige Dienstleistungen; private Haushalte	18	21	27
ohne Angabe	-	-	-
nach Staatsangehörigkeiten			
Eritrea	*	4	10
Nigeria	7	6	5
Somalia	*	6	12
Afghanistan	144	194	207
Irak	11	7	11
Iran, Islamische Republik	27	47	28
Pakistan	3	4	10
Syrien, Arabische Republik	5	25	43

Erstellungsdatum: 04.06.2018, Statistik-Service Nordost; Auftrag 266888

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit